

Familien-, Paar- und Lebens- beratung

Psychologische Beratungsstelle
des Evangelisch-lutherischen
Kirchenkreises Laatzen-Springe



Jahresbericht 2023

Grußwort

Von Abschied und Neubeginn

2023 war für die Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle in Laatzen ein sehr besonderes und auch wehmütiges Wechseljahr.

Nach mehr als 36 Jahren, zunächst in der Suchtberatung des Kirchenkreises, dann in der Lebensberatung und in den letzten 12 Jahren schließlich als Leiter unserer Beratungsstelle, haben wir am 1. Dezember Andreas Heinze in den Ruhestand verabschiedet. In diesem Jahresbericht meldet er sich noch einmal zu Wort mit einem Blick auf das, was sich in der Welt der Beratung in diesen Jahren geändert hat – und zugleich auf das, was bleibt: nämlich der Blick auf Menschen in ihrer Ganzheit, mit ihren Sorgen und Fragen, aber eben immer auch ihren Ressourcen und Möglichkeiten. Beratung sieht Menschen nicht als Defizitwesen oder legt sie fest auf das, was nicht gelingt, sondern geht auf die Suche nach Inseln des Gelingens oder wie es der norwegische Schriftsteller Tomas Espedal einmal beschreibt, nach einer „neuen Art, derselbe zu sein“. Andreas Heinze hat in seiner ihm eigenen Gelassenheit und achtsam für die Zwischentöne einer Beratung diese Haltung gelebt und damit unsere Beratungsstelle über viele Jahre geprägt. Mit großer Wehmut und Dankbarkeit im Herzen haben wir ihn verabschiedet.

Jeder Abschied setzt zugleich neue Anfänge. Das erleben wir auch in unserer Beratungsstelle.

So freuen wir uns, dass mit Kirsten Gesemann eine erfahrene Beraterin aus

dem Team mit dem Jahresbeginn 2024 die Leitungsstelle übernommen hat und diese nun in Kontinuität und Veränderung weiterführt.



2023 war auch geprägt von einer Vielfalt der Beratungsarbeit und einem weiten und buntem Spektrum der Netzwerkarbeit und Prävention. Das Bild einer Spiegelinstallation der Künstlerin Liz West in der St. Michaeliskirche in Hildesheim mit dem Titel „Our Colour Reflection“ will diese Vielfalt symbolisieren.

Mit dem Einstieg in das Kita-Programm der Region Hannover wurde die Präventionsarbeit weiter ausgebaut und um neue Farbtöne erweitert. So haben sich nun neben den regelmäßigen Sprechstunden in fünf Laatzeiner Kindertagesstätten neue Schulungs- und Präventionsangebote entwickelt,

z.B. Fachberatungen für Mitarbeitende und zwei Kindergruppen.

Auch die Beratungen in der Erziehungsberatung sind weiter deutlich angestiegen, so dass insgesamt bei den Neuanmeldungen in der Beratungsstelle gegenüber 2022 ein Zuwachs von 20% zu verzeichnen ist. Neben der Rechtsprechstunde, die weiter stark nachgefragt wird, hat sich das Farbspektrum der Beratungsarbeit durch Gruppen- und Vernetzungsangebote wie die Trauergruppe und die Gruppe für Personen im Übergang aus der beruflichen zur nachberuflichen Lebenszeit weiter ausgefächert.

Our Colour Reflection – dass diese Farbreflexionen unserer Beratungs- und Präventionsarbeit auch im Jahr 2023 wirksam sein konnten in Stadt und Region, verdanken wir einer vielfachen Unterstützung und einem großen Vertrauen in unsere Beratungsstelle.

Deshalb möchte ich mich im Namen des Ev.-luth. Kirchenkreises Laatzen-Springe bei allen Unterstützer*innen, Förder*innen und Kooperationspartner*innen herzlich bedanken, besonders bei den Kommunen unseres Einzugsbereichs und bei der Region Hannover.

Herzlichen Dank auch an Rechtsanwältin Melanie Tegtmeier für die juristische Beratung unserer Klient*innen und natürlich an das Team der Beratungsstelle.

*Andreas Brummer
Superintendent des Kirchenkreises*

Überblick 2023

Zum Ende des Jahres 2023 verabschiedeten wir Andreas Heinze nach fast 40 Jahren Beratungstätigkeit und als Leitung der Beratungsstelle in den Ruhestand (siehe Artikel Andreas Heinze). Die Verabschiedung von Andreas Heinze war gleichzeitig der Beginn von Kirsten Gesemann als neuer Leiterin der Familien-, Paar- und Lebensberatung. Die Personalsituation blieb von der Stundenanzahl über das Jahr hinweg konstant, obwohl sich das Beratungsteam aufgrund der Elternzeit einer Beraterin temporär verkleinert hatte.

Im Jahr 2023 konnten wir die Präventionsarbeit im Rahmen der Erziehungsberatung ausweiten. Zusätzlich zu der wöchentlichen offenen Sprechzeit und der Baby- und Kleinkindsprechstunde an den beiden Beratungsstandorten in Laatzen und einer langjährig bestehenden Kitasprechstunde etablierten sich neue monatliche Sprechstunden in vier Kindertagesstätten im Rahmen des Sozialpädiatrischen Kita-Konzepts der Region Hannover. Der regelmäßige Kontakt zu den Kindertagesstätten führte darüber hinaus zu einer zunehmenden Inanspruchnahme von Fachberatung durch die Mitarbeitenden. Außerdem begann Frau Stellmann damit, in Kindergärten Kindergruppen zum Thema „Stärkung sozialer und emotionaler Kompetenzen“ durchzuführen.

Andere Gruppenangebote der Beratungsstelle wurden ebenfalls in Anspruch genommen, so die Trauergruppe, die Frau Surendorff-Belder und Frau Kalisch leiteten. Ein weiteres Gruppenangebot entwickelten Frau Gesemann und Herr Heinze unter dem Titel „Vom Ende zum Anfang“ für Menschen, die sich mit dem Übergang vom Arbeitsleben in die nächste Lebensphase auseinandersetzen, wohl auch inspiriert durch

den bevorstehenden Eintritt in den Ruhestand von Andreas Heinze (siehe Artikel Gruppenangebote).

Unser Angebot einer monatlichen Rechtssprechstunde, die durch eine Fachanwältin für Familienrecht durchgeführt wird, besteht seit 2020 und wurde 2023 von 20 Personen genutzt.

Die Fallzahlen in der Erziehungsberatung nahmen im Vergleich zu den Vorjahren weiterhin deutlich zu. Insgesamt bearbeiteten wir im Jahr 2023 im Bereich der Lebensberatung und der Erziehungsberatung 325 Beratungsfälle, darunter mehr als 240 Neuanmeldungen. Das sind rund 40 neu angemeldete Fälle mehr im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Zuwachs ist dem Bereich der Erziehungsberatung zuzurechnen. Die Anzahl der Gespräche im Bereich der Lebensberatung blieb konstant auf dem Niveau der Vorjahre und umfasste circa ein Drittel der gesamten Beratungsfälle.

Etwa 20% der Neuanmeldungen fanden in unserer offenen Sprechzeit statt. Das zeigt uns, dass dieser niedrigschwellige Zugangsweg gerade für Menschen in Krisensituationen sinnvoll und entlastend ist. Die Mehrheit meldete sich telefonisch für Beratungstermine an. Die Wartezeit zwischen der Erstanmeldung bis zu einem Erstgespräch lag durchschnittlich bei 2,5 Wochen. Insgesamt betrachtet konnten wir 80% der Ratsuchenden innerhalb eines Monats ein erstes Gespräch anbieten.

In 85% der Fälle wurden nur ein bis fünf Beratungstermine wahrgenommen, in 15% der Fälle waren es mindestens 10 bis zu mehr als 20 Gespräche. Die kürzeren Prozesse gehören häufig in den Bereich der Erziehungsberatung.

Rund 90% der Menschen kommen aus unserem Einzugsgebiet, dem Kirchenkreis Laatzen-Springe und der Region

Hannover. Knapp 20% der Menschen kennen unser Beratungsangebot aus eigener Erfahrung und melden sich zum wiederholten Male an.

In über 40% der Fälle im Bereich der Erziehungsberatung lag der Hauptgrund der Beratung in der Belastung der Eltern. In über 38% der Fälle stehen familiäre Konflikte im Vordergrund, welche die Kinder und Jugendlichen belasten, darunter fallen beispielsweise Konflikte in der Partnerschaft der Eltern oder Umgangs- und Sorgerechtsstreitigkeiten der Eltern nach der Trennung. Ein weiteres großes Themenfeld umfasst mit 11% Entwicklungsauffälligkeiten und seelische Probleme von Kindern und Jugendlichen.

In der Lebensberatung suchte circa die Hälfte der Menschen Unterstützung in personenbezogenen Themen, hier vordergründig aufgrund kritischer Lebensereignisse und Verlusterlebnisse. In rund 20% der Fälle wendeten sich die Menschen mit partnerbezogenen Themen an die Beratungsstelle. Hauptthemen waren hierbei Probleme und Krisen in der Beziehung sowie Beziehungsklärung.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung haben sich weiter positiv ausgewirkt, so gab es einen Zuwachs an Zuweisungen aus dem Bereich der Ärzte/Kliniken/medizinischer Dienste.

Im Bereich der Kindertagesstätten und Schulen gab es im Vergleich zum Vorjahr fast eine Verdoppelung der Empfehlungen die Beratungsstelle aufzusuchen. Detaillierte Statistiken und Ausführungen sowie unsere sonstigen Tätigkeiten wie Supervisionen, Fortbildungen und Gremienarbeit sind auf unserer Homepage www.lebensberatung-laatzen.de im Artikel „Beratung in Zahlen“ einsehbar.

Sozialer Stadtrundgang rund um den Welfenplatz

„Weg aus Sexarbeit und Sucht“ nennt das hannoversche Obdachlosenmagazin Asphalt einen seiner angebotenen Stadtrundgänge, an dem wir als Team teilnahmen. Im September sammelten wir außergewöhnliche Einblicke in die Biografie einer Frau, die viele Jahre als Wohnungslose, Prostituierte und Suchterkrankte in Hannover lebte.

In den Rundgang geografisch eingebettet teilte sie authentisch ihre Erfahrungen aus dieser Zeit und machte sie nachfühlbar.

Stark beeindruckt hat uns ihr Lebensweg und das offene Gespräch darüber.

Für die Einblicke in die vielschichtige psychosoziale Arbeit für obdachlose Frauen in Hannover sind wir dankbar und können sie sehr weiterempfehlen.

Rona Stellmann



Gruppenangebote 2023

Im vergangenen Jahr fanden die folgenden drei Gruppen statt:

1. Entdecke den Schatz in dir – ein Gruppenangebot für Mädchen im Kindergarten:

Gefühle verstehen, Stärken entdecken und die eigenen Ressourcen aktivieren stand im Mittelpunkt des einwöchigen Gruppenangebots der Beratungsstelle in der Kita am Marktplatz.

Im September führte Rona Stellmann fünf Termine mit 10 Mädchen im Alter von 4 bis 6 Jahren durch.

Mit spielerischen Übungen, Affirmationen und liebevollen Nach-Denk-Worten lernten die Kinder, Gefühle zu benennen und ihr eigenes Potenzial zu erkunden. Ziel war es, Vertrauen in die eigene Selbstwirksamkeit zu gewinnen, die Emotionsregulierung zu verbessern und die Resilienz der Kinder zu stärken.

2. Vom Ende zum Anfang:

Eine kleine Gruppe von Betroffenen kam im vergangenen Spätsommer in einer Gesprächsreihe gemeinsam mit Kirsten Gesemann und Andreas Heinze in den Austausch über diese besondere Lebensphase, wenn die Arbeitszeit endet und die Rente beginnt.

So vielschichtig wie sich das Erwerbsleben für die Einzelnen darstellt, so zeigt sich auch diese Übergangsphase: entweder stufenweise Abschied durch weitere Tätigkeit auf Stundenbasis oder Abschied ohne richtigen Abschluss z.B. durch Erkrankung; Umgang mit frei gewordener Zeit: paradiesisch bis erschreckend; sich orientieren: was will ich, was nicht, Neues ausprobieren – um nur einen kleinen Ausschnitt der anregenden Gespräche zu zeigen.

Als Resümee kann es also hilfreich sein, nicht nur auf das Ziel Rente hinzusteuern, sondern sich bereits im Vorfeld damit zu beschäftigen und auch während der Umstellung immer wieder zu reflektieren: Wie geht es mir mit der Situation? Bin ich zufrieden? Bin ich schon da, wo ich hin, oder was will ich ändern?

3. Mit großer Intensität und Offenheit gaben die Teilnehmerinnen der Gesprächsgruppe für trauernde Menschen an sieben Winterabenden Einblick in ihre Gefühls- und Gedankenwelt. Das erlebten sowohl die anderen Trauernden als auch die beiden Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle, Kristin Surendorff-Belder und Dorothee Kalisch, als sehr bereichernd.

Es war beeindruckend, den inneren Prozess der Trauernden über ein Vierteljahr zu begleiten.

Für die nächste Gruppe stehen schon neue Termine im kommenden Winter fest.



„Zwei Jahre Trauern“

Mit freundlicher Genehmigung einer Teilnehmerin der Gesprächsgruppe für trauernde Menschen 2023.

Es hat sich viel verändert, aber...

Meine Tätigkeit in der psychologischen Beratung ist nach fast vierzig Jahren zu Ende gegangen und natürlich stellt sich dann die Frage: Was hat sich eigentlich alles in der langen Zeit verändert?

Jede und jeder, die/der sich noch erinnern kann, wie es war, als Telefone immer ein begrenzendes Kabel hatten, als es Deutschland noch in zwei Teilen gab und man Freunde per Angesicht oder im Brief kennenlernte, kann sich vorstellen, wie sich die Welt gewandelt hat. Digitalisierung, neue Medien und strukturelle Veränderungen fordern unsere Flexibilität, Geduld und Teilnahme – gerade auch in der Beratungsarbeit. Denken wir nur an den „Lebensschrittmacher“, den wir ständig aus der Tasche und zu Rate ziehen!

Bei all diesen Veränderungen ist es mir wichtig zu betonen und zu beachten, was geblieben ist, was die Qualität der psychologischen Beratung beständig ausmacht. Meine Kolleginnen nehmen den ganzen Menschen wahr, seine Problemlage, die Ressourcen und seine Situation, vom „Guten Tag, nehmen Sie doch Platz“ bis zum „Auf Wiedersehen bis zu unserem nächsten Termin“. Es sind die Zwischentöne, das Lebensumfeld und die nonverbal ausgedrückten Befindlichkeiten, die beachtet und in den Beratungsprozess einbezogen werden. Die Verabredungen des Settings, der Abstände und Anzahl der Gespräche sind individuell möglich und bei Krisen gibt es auch kurzfristig einen persönlichen Termin.

Natürlich ist es heute in einem Beratungsgespräch auch notwendig, sich gegen sogenannte „Beziehungscoaches“ oder „Seelenheiler“ in „sozialen Netzwerken“ zu positionieren, die Hilfesuchenden ihre „Kompetenz“ anbieten... bzw. verkaufen.

Ich bin ein Verfechter der psychologischen Beratung als niedrigschwellige schnelle Hilfe in Krisen und bei Lebensproblemen und hoffe, dass der hohe gesellschaftliche Nutzen stärker wahrgenommen wird.

Es hat sich viel verändert in den Jahrzehnten, aber die Erleichterung, die Klärung und Empathie, die ein persönliches psychologisches Beratungsgespräch bietet, sind geblieben!

Andreas Heinze

Das Team der psychologischen Beratungsstelle



Wir sind ein multiprofessionelles Team und verfügen über Zusatzqualifikationen unter anderem in den Bereichen systemische Therapie und Beratung, Familientherapie, Paarberatung, personenzentrierte Beratung, Mediation, Supervision, Coaching, Strukturaufstellungen, Trauerbegleitung und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Wir bilden uns kontinuierlich fort.

Die Supervision für das Team wurde von Brigitte Blümel durchgeführt

Unser Angebot

- Lebensberatung
- Paarberatung
- Trennungs- und Scheidungsberatung
- Familienberatung
- Frühe Eltern-Beratung
- Erziehungsberatung
- Beratung für Jugendliche und junge Erwachsene
- Gruppen für Kinder und Erwachsene
- Trauerbegleitung
- Fortbildung und Coaching für Mitarbeitende sozialer Berufe
- Supervision

Erziehungsberatung für Jugendliche und Eltern minderjähriger Kinder ist kostenfrei.

Wir erwarten eine Kostenbeteiligung in der Lebensberatung, keine Beratung soll aber an den Kosten scheitern.

Die Beratungsgespräche werden zum Teil aus Kirchensteuern finanziert.



Familien-, Paar- und Lebensberatung



Psychologische Beratungsstelle
des Evangelisch-lutherischen
Kirchenkreises Laatzen-Springe

Kiefernweg 2
30880 Laatzen

Außenstellen:

Marktplatz 9
30880 Laatzen

Pastor-Schmedes-Str. 5
31832 Springe

Tel. 0511 / 82 32 99

E-mail: Lebensberatung.Laatzen@evlka.de
www.lebensberatung-laatzten.de

Offene Sprechstunde:

Donnerstag 16:30 – 17:30 Uhr (Kiefernweg 2)

Baby- und Kleinkindersprechstunde:

Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr (Marktplatz 9)

Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis

Laatzen-Springe

facettenreich + verbindend

